

WITTEKIND_ MARTÍNEZ_ STARK_ MAUZ_ WÖRTCHE_ MARKARIS_ ANI_ BOOTHE_ MUNZ_ GELLNER_ VOGT_ STARK_ GRAY_ VOGT_ SCHAUB_ WITTEKIND_ MARTÍNEZ_ MARTÍNEZ_ PORTMANN_ WÖRTCHE_ MARKARIS_ ANI_ BOOTHE_ MUNZ_ GELLNER_ VOGT_ SCHAUB_ WITTEKIND_ MARTÍNEZ_ STARK_ PORTMANN_ VOGT_ SCHAUB_ WÖRTCHE_ MARTÍNEZ_ MAUZ_ GRAY_ WÖRTCHE_ GRAY_ MARKARIS_ ANI_ BOOTHE_ MUNZ_ GELLNER_ VOGT_ GRAY_ PORTMANN_ VOGT_ SCHAUB_ WITTEKIND_ MARKARIS_ ANI_ BOOTHE_ MUNZ_ GELLNER_ VOGT_ WITTEKIND_ PORTMANN_ VOGT_ SCHAUB_ MARTÍNEZ_ PORTMANN_ VOGT_ SCHAUB_ WÖRTCHE_ MARKARIS_ SCHAUB_ VOGT_ MARTÍNEZ_ STARK_ WÖRTCHE_ MARKARIS_ ANI_ BOOTHE_ MUNZ_ MAUZ_ VOGT_ SCHAUB_ MAUZ_ STARK_ PORTMANN_ WITTEKIND_ MARTÍNEZ_ PORTMANN_ WÖRTCHE_ MARKARIS_ ANI_ BOOTHE_ MUNZ_ GELLNER_ WITTEKIND_ GRAY_ VOGT_ MARTÍNEZ_ PORTMANN_ WÖRTCHE_ MARKARIS_

Unerlöste Fälle

RELIGION UND ZEITGENÖSSISCHE KRIMINALLITERATUR

ÖFFENTLICHE TAGUNG

30. und 31. Oktober 2009, Basel

Theologische Fakultät der
Universität Basel

Literaturhaus Basel

Katholische Erwachsenenbildung
beider Basel

Forum für Zeitfragen Basel

WITTEKIND_ MARTÍNEZ_ STARK_ MAUZ_ WÖRTCHE_ GRAY_ MARTÍNEZ_ STARK_ PORTMANN_ SCHAUB_ WITTEKIND_ VOGT_ MARTÍNEZ_ WÖRTCHE_ MARKARIS_ ANI_ MAUZ_ WITTEKIND_ MUNZ_ GELLNER_ VOGT_ MARTÍNEZ_ STARK_ PORTMANN_ GRAY_ WITTEKIND_ SCHAUB_ WITTEKIND_ MARTÍNEZ_ STARK_ PORTMANN_ WÖRTCHE_ MAUZ_ SCHAUB_ MUNZ_ MARTÍNEZ_ STARK_ PORTMANN_ WÖRTCHE_ ANI_ BOOTHE_ MUNZ_ GELLNER_ MARKARIS_

Programm

FREITAG, 30.10.09

- 15.00** Ankunft und Apéro, Tagungseröffnung
- 15.30** **Prof. Dr. Jochen Vogt**, Essen: **«Den Bösen sind sie los, die Bösen sind geblieben.»** Zur Entwicklungsgeschichte der Kriminalliteratur im Spannungsfeld von Religion, Recht und Rationalität
- 16.45** **Dr. Thomas Wörtche**, Berlin: **Tod und Kontingenz.** Der Kriminalroman als Trutzburg der Sinnhaftigkeit des Daseins
- 19.00** **Urs Schaub**, Basel: Lesung aus *Wintertauber Tod* (2008)
- 20.00** **Friedrich Ani**, München: Lesung aus *Idylle der Hyänen* (2006)
anschliessend Gespräch mit Urs Schaub und Friedrich Ani

«Muss das Ding da hängen?»

«Stört Sie das Kreuzifix?»

«Ist das hier ein Beichtstuhl? ... Ich habe nichts zum Beichten.»

Friedrich Ani, *Idylle der Hyänen* (2006)

Es gibt neunundzwanzig Türen in diesem Dorf, die mit einem Blutzeichen versehen worden sind. Sieben Türen sind nicht gekennzeichnet worden. Wir interpretieren das Blut als eine Art Schutzzeichen für die Bewohner dieser Häuser, analog zur biblischen Erzählung vom Auszug aus Ägypten. Können Sie mir folgen?

Urs Schaub, *Wintertauber Tod* (2008)

SAMSTAG, 31.10.09

- 9.00** **PD Dr. Folkart Wittekind**, Bochum: **Krimi als theologisches Lehrstück?** Zur gattungsbezogenen Kontextualisierung eines literaturtheologischen Forschungsprogramms
- 10.00** **Prof. Dr. Brigitte Boothe**, Zürich: **Geliebtes Verbrechen.** Zwischen Suspense und Transzendenz
- 11.30** **Prof. Dr. Matías Martínez**, Wuppertal: **«Immer mit der Kirche ums Kreuz».** Über die Umwege zur Wahrheit in Wolf Haas' Kriminalroman *Silentium*
- 14.00** **PD Dr. Regine Munz**, Basel: **«Banalität des Bösen?»** Religion in der Kriminalliteratur von Frauen

Workshops

- 15.30 bis 17.30** 1. **Dr. Christine Stark**, Zürich: **Im Fadenkreuz.** Religion im Kriminalfilm zwischen Eyecatcher und Tiefsinn, am Beispiel der Tatort-Folge *Passion* (1999)
2. **Dr. Christoph Gellner**, Luzern: *Kismet, Letzte Sure, Mord im Zeichen des Zen.* Interkulturelle Krimikonstellationen - mehr als Mystifikation und exotische Kulisse?
3. **Andreas Mauz/Dr. Adrian Portmann**, Zürich/Basel: **«Das Buch der Offenbarung. ... Jemand hat zwischen die Zeilen geschrieben.»** Biblische Intertextualität im zeitgenössischen Krimi
4. **Mike Gray**, Zürich: **Da Vinci Code und Co.** Annäherungen an die Religion des Sakral-Thrillers
- 19.00** **Petros Markaris**: *Die Religion ist ein Kriminalroman, an dessen Anfang ein Mord steht.*
Vortrag mit anschliessendem Gespräch

Religion und Kriminalliteratur sind nur auf den ersten Blick ein ungewöhnliches Paar. Tatsächlich bestehen zwischen beiden vielfältige Bezüge: Offensichtlich sind sie dort, wo religiöse Milieus den Hintergrund abgeben, wo fanatische Gläubige oder geistliche Ermittler auftreten oder religiöse Symbole zur Verwirrung oder Aufklärung des Falls beitragen. Eine Nähe ergibt sich auch dann, wenn im Krimi traditionelle theologische Themen wie die Frage nach Schuld, Strafe und Vergebung verhandelt werden. Aber auch im Blick auf jene Krimis, in denen all dies nicht explizit thematisiert wird, wurde schon früh eine strukturelle Parallele zwischen Krimi und Religion, wenn nicht gar ein implizit theologischer Charakter von Krimis behauptet, etwa in Bezug auf den Einbruch des Bösen in die Welt und die gelingende oder scheiternde Wiederherstellung der Ordnung oder in Hinsicht auf die Zerbrechlichkeit und Abgründigkeit menschlicher Existenz. An der interdisziplinären Tagung wird diesen Zusammenhängen nachgegangen. Es wird danach gefragt, in welchen Formen Religion in der Kriminalliteratur präsent ist, welches Bild von Religion vermittelt wird und welche Bedeutung Religion für die Kriminalliteratur hat. Nicht zuletzt wird auch die Funktion der Kriminalliteratur und die Faszination dieses Genres bedacht. Die Aufmerksamkeit gilt dabei in erster Linie, aber nicht ausschliesslich der deutschsprachigen literarischen Produktion der letzten zehn Jahre.

Tagungsleitung:

Prof. Dr. Albrecht Grözinger, Theologische Fakultät, Universität Basel

Andreas Mauz, Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie, Universität Zürich

Dr. Xaver Pfister, Katholische Erwachsenenbildung beider Basel

Dr. Adrian Portmann, Forum für Zeitfragen Basel

Katrin Eckert, Literaturhaus Basel

Teilnehmer/innen:

Die Tagung richtet sich an Personen, die sich wissenschaftlich mit dem Thema befassen und zugleich an Studierende verschiedener Fakultäten, an kirchliche und schulische Praktiker/innen und an ein allgemein literarisch und theologisch interessiertes Publikum.

Anmeldung:

Bis zum 16. Oktober beim Tagungssekretariat unter Angabe der beiden bevorzugten Workshops. Die Anmeldungen werden bestätigt und sind verbindlich.

Tagungssekretariat:

Theresia Földy, FORUM für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, CH-4001 Basel, Tel. ++41 (0)61 264 92 00, mail: info@forumbasel.ch

Workshops:

Die Wünsche für die Workshops werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Die Einteilung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Abendveranstaltungen:

Die Abendveranstaltungen können auch einzeln und ohne Anmeldung besucht werden.

Tagungsort:

Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Tagungsbeitrag:

CHF 150.-; ermässigt für Studierende: CHF 70.-. Übernachtung und Verpflegung sind Sache der Teilnehmenden und nicht im Tagungsbeitrag enthalten. Falls Sie eine Unterkunft benötigen, finden Sie weitere Informationen auf der Website von Basel Tourismus (www.baseltourismus.ch).

Kontakt Tagungsleitung:

Adrian Portmann, FORUM für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, CH-4001 Basel, Tel. ++41 (0)61 264 92 11, mail: portmann@forumbasel.ch

Weitere Informationen:

www.forumbasel.ch unter «Religion und Krimi» (ab September 2009)

Unerlöste Fälle

RELIGION UND ZEITGENÖSSISCHE KRIMINALLITERATUR

FREITAG, 30. OKTOBER

19.00 Urs Schaub

Lesung aus *Wintertauber Tod*

20.00 Friedrich Ani

Lesung aus *Idylle der Hyänen*
anschliessend Gespräch mit Urs Schaub und Friedrich Ani

SAMSTAG, 31. OKTOBER

19.00 Petros Markaris

*Die Religion ist ein Kriminalroman,
an dessen Anfang ein Mord steht.*
Vortrag mit anschliessendem Gespräch

Ort:

Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
Eintritt: Freitag 20.-/15.-; Samstag 15.-/10.-

Reservation:

++41 (0)61 261 29 50 oder
www.literaturhaus-basel.ch

Lesungen und Tagung werden unterstützt durch:
Jacqueline Spengler Stiftung | Abteilung Kultur Basel-Stadt |
Freiwillige Akademische Gesellschaft Basel